

Digitale Zahnfarbenbestimmung

# Dentale Fotografie mit Photoshop

Die medizinische Fotodokumentation hat es Dr. Wolfgang Bengel angetan. Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt sich der Fachzahnarzt als Buchautor, Referent, Kursleiter im In- und Ausland sowie als Inhaber einer eigenen Zahnarztpraxis mit dieser Thematik. Nach dem Studium der Zahnmedizin in Bonn eröffnete Dr. Bengel 1977 eine eigene Praxis mit den Schwerpunkten zahnärztliche Fotografie und Erkrankungen der Mundschleimhaut.

Dr. Wolfgang Bengel/Bensheim

■ Seit 1998 ist er Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP), im Oktober 2005 wurde er zum Vorstandsmitglied der DGZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde) gewählt. Inzwischen hat der Fachzahnarzt die Praxis aufgegeben und widmet sich ausschließlich seiner Seminar- und Autorentätigkeit.

## Trend zu intraoralen Bildern

In deutschen und internationalen Zahnarztpraxen ist die schriftliche Dokumentation aller Behandlungsprozesse rechtsverbindlich. Seit einigen Jahren nimmt auch das Interesse an der fotografischen Dokumentation von Befunden und Therapiefortschritten stark zu. Die Nach-

frage nach Wissen zur digitalen medizinischen Fotografie steigt auch aufgrund der wachsenden Anzahl von Master-Studiengängen für Zahnärzte, die eine Dokumentation sämtlicher Behandlungsmethoden erfordern. Gerade in der Zahnmedizin spielt außerdem die Ästhetik eine entscheidende Rolle. Mit entsprechenden Aufnahmen der einzelnen Behandlungsschritte kann der Patient den Zustand seines Gebisses vor und nach der Behandlung gemeinsam mit dem Zahnarzt objektiv beurteilen. Die Bilddokumentation von Befunden erleichtert außerdem die Zusammenarbeit mit den Zahntechnikern. „Das Einfügen einer Einzelkrone im Frontzahnbereich ist immer eine sehr heikle Sache. Hat der Techniker eine digitale Aufnahme der Nachbarzähne vor sich, kann er

die Krone dem Gebiss optimal anpassen“, erklärt Dr. Bengel.

## Dentale Fotografie wird digital

Die Bücher, die Dr. Bengel seit 1984 veröffentlicht hat, spiegeln den schrittweisen Übergang von der konventionellen hin zur digitalen Fotografie in der medizinischen Fotodokumentation wider. Im aktuellen Band mit dem Titel „Digitale Dentale Fotografie“ geht es um Fragen, die die digitale Fotografie aufwirft: Welche Farbtiefe ist notwendig? Müssen die Bilder nach der Aufnahme bearbeitet werden? Wenn ja, wie geht dies am einfachsten? Wie archiviere ich am sichersten? Dass das Thema digitale Dokumentation boomt, merkt Dr. Bengel nicht zuletzt an der steigenden



▲ Strahlendes Lächeln – Neben der klassischen Fotografie ist auch im Bereich der medizinischen Fotodokumentation ein klarer Trend in Richtung digitaler Technik erkennbar. Dr. Bengel nutzt die Hilfe von Photoshop, um seinen Patienten ihr strahlendes Lächeln zurückzugeben.